

Vorwort

2019 jährte sich ein ganz besonderes Jubiläum: In diesem Jahr feierte die erste deutsche Demokratie ihren einhundertsten Geburtstag. Aber nicht nur die Demokratie feierte ein Jubiläum, auch das Frauenwahlrecht. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts hatten politische Aktivistinnen für die Einführung des Frauenwahlrechts gestritten und gekämpft. An der Wahl zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919 konnten erstmals deutschlandweit Frauen als Wählerinnen und Gewählte partizipieren. Bereits zuvor durften Frauen am 5. Januar 1919 in Baden an der Wahl zur badischen verfassunggebenden Landesversammlung teilnehmen, am 12. Januar 1919 folgte in Württemberg die Wahl zur verfassunggebenden Landesversammlung, für die Frauen ebenfalls das aktive und passive Wahlrecht besaßen.

Historikerinnen und Historiker lieben Jubiläen. Sie bieten die Möglichkeit, gesellschaftliche Entwicklungen historisch zu verankern und zu hinterfragen, ihre Entstehungsgeschichte und deren Folgen zu beleuchten. Auf Bundesebene, aber auch in Baden-Württemberg haben diese Überlegungen zu zahlreichen Aktivitäten geführt, die eine öffentliche Debatte um Demokratie und Frauenwahlrecht befördern wollten. Viele der Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes haben mit Vortragsangeboten zu den Aktivitäten rund um das Jubiläum beigetragen. Der Band versteht sich als historische Dokumentation zur Partizipation von Frauen in der Politik seit der Erreichung des Wahlrechts mit einem deutlichen Schwerpunkt in der Zeit der Weimarer Republik, er ist ergänzt um einige Ausblicke auf die weitere Entwicklung.

Für das Zustandekommen dieses Bands ist vielen Dank zu sagen, vorab den Autorinnen und Autoren, die mit ihren Beiträgen den Band überhaupt erst möglich gemacht haben. Unser Dank gilt ferner Lea Schneider M.A., Abteilung Landesgeschichte des Historischen Instituts der Universität Stuttgart, für die umsichtige redaktionelle Bearbeitung der eingegangenen Beiträge. Die Schlussredaktion übernahm Isabelle Löffler M.A. seitens der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, die ebenso kompetent und routiniert auch die gesamte Drucklegung verantwortete, wofür wir herzlich danken. Der Kommission gilt überdies unser Dank für die Aufnahme des Bandes in ihre Forschungsreihe. Für einen namhaften Druckkostenzuschuss danken wir ganz herzlich dem Verein Frauen & Geschichte Baden-Württemberg. Wir wünschen uns zahlreiche Leserinnen und Leser.

Tübingen/Mannheim im August 2020
Sabine Holtz, Sylvia Schraut